

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ABU DHABI
APRIL 2024



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Abu Dhabi

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Johannes Brunner, M.B.L.-HSG
T +971 2 20 43 444
E abudhabi@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ae

HEAD OFFICE
Mag. Martin Woller
T 0590 900 4389
E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
X x.com/wko_aw
in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
instagram instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ABU DHABI, T +971 2 20 43 444 F +971 2 64 33 455
E abudhabi@wko.at W wko.at/aussenwirtschaft/ae

WIRTSCHAFTSBERICHT VAE (Gesamtjahr 2023)

- Österreichische Warenexporte legen um +23,5 % zu
- Anstieg der Dienstleistungsexporte: + 12,9 %
- Inflationswerte der VAE niedrig mit 2,1 %
- Österreichische Direktinvestitionen bei EUR 10,7 Mrd.
- Handelsverschiebung im Nahen Osten Richtung Asien

Wirtschaftskennzahlen

	2022	2023	2024*	2025*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. US-Dollar ¹	507,0	555,0	555,2	564,0
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar ²	83,630	88,310	92,320	96,680
Bevölkerung in Mio. ³	10,0	10,2	10,3	10,5
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	7,9	3,7	3,6	4,1
Inflationsrate in % ⁵	4,8	2,1	2,2	1,9
Arbeitslosenrate in % ⁶	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Wechselkurs der Landeswährung zu Euro; 1 AED = in Euro ⁷	3,92	4,06	4,11	4,22
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	426,3	437,0	454,4	469,1
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	300,4	326,9	348,4	366,9

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung⁹: 29. Rang [Stand: 2022]

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2022	Veränderung zum Vorjahr in %	2023
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹⁰	532,4	+ 23,5	657,7
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹⁰	195,6	+ 20,6	235,9
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹¹	406	+ 12,9	459
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹¹	297	+11,7	332
Österreichische Direktinvestitionen ¹² in Mio. Euro, Stand 2022:	12.955		
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹³ , Stand 2021:	5.371		
Direktinvestitionen aus VAE in Ö ¹⁴ in Mio. Euro, Stand 2022:	8.841		
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus VAE ¹⁵ , Stand 2021:	596		

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich¹⁰: 36. Rang (2023)

¹⁻⁸ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁹ Quelle: Weltbank

¹⁰ Quelle: Statistik Austria

¹¹⁻¹⁵ Quelle: Österreichische Nationalbank

* Prognose

1. Wirtschaftslage

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 setzte sich der positive wirtschaftliche Trend der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) fort. Das Wirtschaftswachstum lag bei 3,7 %, wobei die Inflation mit 2,1 % im globalen Vergleich niedrig blieb. Stabile Ölpreise trugen weiterhin zu einer robusten Wirtschaftsleistung bei. Der Zuzug von Unternehmen und wohlhabenden Einzelpersonen unterstützt ebenfalls das Wachstum. Trotz globaler Energiekrisen profitieren die VAE von ihrem reichen Öl- und Gasvorkommen sowie von langfristigen Gaslieferverträgen mit Nachbarländern. Das Land investiert zunehmend in alternative Energiequellen, um bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.

Die VAE festigen ihre Position als zweitgrößte Volkswirtschaft der Region, wobei der Ölsektor weiterhin bedeutende Staatseinnahmen generiert. Allerdings gewinnt auch der Nicht-Ölsektor unter der Führung von Tourismus, Unternehmensdienstleistungen und Logistik an Bedeutung. Die Steigerung der Nicht-Öl-Exporte und die Erschließung neuer Märkte durch bilaterale Freihandelsabkommen in Asien und Afrika sollen das nachhaltige Wachstum weiter vorantreiben. Insgesamt bleiben die VAE wirtschaftlich erfolgreich und setzen auf eine diversifizierte und nachhaltige Entwicklung.

Die VAE sind bestrebt, das Handelswachstum fortzusetzen, um ihre Wirtschaft zu diversifizieren

Der Handel mit Nicht-Ölprodukten in den VAE verzeichnete im Jahr 2023 zum zweiten Mal in Folge ein starkes Wachstum, obwohl das globale Nachfragewachstum langsamer war. Exporteinnahmen aus Nicht-Ölprodukten stiegen um 16,9 %, während die Re-Exporteinnahmen um jeweils 18,4 % stiegen. Die VAE diversifizierten ihre Handelspartner und Lieferketten, um den zunehmenden regionalen Risiken und höheren Transportkosten entgegenzuwirken. Die Regierung strebt Freihandelsabkommen an, was das Geschäftsumfeld unterstützt. Sektoren wie Petrochemie und Aluminium verzeichneten ein starkes Wachstum. Die steigende Inlandsnachfrage führte zu einem Anstieg der Warenimporte, bedingt durch Bevölkerungswachstum und Investitionen.

Der Handel im Nahen Osten verlagert sich weiter in Richtung Asien

Asien, insbesondere Ostasien, ist für den Nahen Osten sowohl als Hauptlieferant importierter Güter als auch als führender Exportmarkt von großer Bedeutung. Der Handel zwischen den Regionen hat in den letzten Jahren stark zugenommen, wobei Asien im Jahr 2021 fast 40 % der Gesamtimporte des Nahen Ostens und fast 60 % der Gesamtexporte aus der Region ausmachte. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen. Obwohl der Handel mit Öl und Gas weiterhin wichtig bleibt, gewinnen Handels- und Investitionsbeziehungen in Nicht-Ölprodukten zunehmend an Bedeutung. China spielt eine entscheidende Rolle bei der Stärkung dieser Beziehungen und wird in den kommenden Jahren ein wichtiger Treiber für verstärkten Handel und Investitionen zwischen dem Nahen Osten und Asien sein.

Das Bündnis zwischen Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten bleibt trotz Spannungen intakt

Die Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten haben sich aufgrund zunehmender wirtschaftlicher Rivalität und unterschiedlicher strategischer Ausrichtung verschlechtert. Dies zeigt sich in Spannungen bezüglich der Ölproduktion und dem Streben nach Marktanteilen in verschiedenen Sektoren. Saudi-Arabien hält an strengeren Ölproduktionsquoten fest, während die VAE eine schnellere Anhebung wünschen. Zudem gibt es einen verstärkten wirtschaftlichen Wettbewerb, unter anderem durch Saudi-Arabien Regional Headquarter-Programm und Initiativen zur Entwicklung des Tourismus- und Luftverkehrssektors. Trotz dieser Herausforderungen wird erwartet, dass die strategische Beziehung insgesamt bestehen bleibt, da beide Länder viele gemeinsame regionale Interessen haben.

Wirtschaftsausblick 2024 Für das Jahr 2024 wird für die VAE ein Wirtschaftswachstum zwischen 3,9 % (Weltbank) und 4,4 % (Oxford Economics) erwartet. Im kommenden Jahr 2025 soll sich das Wachstum noch erhöhen und zwischen 4,1 % (Weltbank) und 5,6 % (Oxford Economics) erreichen. Besonderes Augenmerk wird auf den Tourismus gelegt, welcher nach den Rückgängen während der Pandemie erneut zulegt. Neben Dubai hat auch Abu Dhabi größere Investitionen im Tourismus vorgesehen, womit die Anzahl der ausländischen Touristen im größten Emirat auf 39,3 Mio. verdoppelt werden soll.

Bei der Inflation erwartet die Zentralbank der VAE mit 2,5 % einen leichten Anstieg im Vergleich zu 2023 mit 2,1 %. Um vermehrt Direktinvestitionen aus dem Ausland anziehen zu können, wurde 2023 ein Ministry of Investment gegründet, welches an einer nationalen Investitionsstrategie der VAE arbeitet, in welcher die jeweiligen Strategien der 7 Emirate gebündelt werden sollen. Mit 1. Januar 2024 sind die VAE zusammen mit Saudi-Arabien, Ägypten, Iran und Äthiopien in die Gemeinschaft der BRICS-Staaten aufgenommen worden.

2. Besondere Entwicklungen

OPEC+ führt Kürzungen der Ölproduktion ein

Die von Saudi-Arabien, seinen Golfverbündeten und anderen Mitgliedern der OPEC+ Allianz im April 2023 angekündigten Produktionskürzungen wurden zu Jahresbeginn 2024 erneut bestätigt und sind vorerst bis Jahresmitte 2024 geplant. Diese Maßnahme ist eine Reaktion auf die jüngste Abwärtsvolatilität der Ölpreise. Das Ziel ist es, höhere Preise zu halten, die erforderlich sind, um das umfangreiche wirtschaftliche Entwicklungsprogramm des Königreichs zu finanzieren. Saudi-Arabien zeigt damit erneut seine Bereitschaft, Preise über 80 USD pro Barrel zu halten, um seine eigenen Haushaltsbedürfnisse zu erfüllen. Andererseits verringern die Förderquoten das Wirtschaftswachstum im Ölsektor, wovon auch die VAE betroffen sind.

Körperschaftsteuer in Höhe von 9 % eingeführt

Am 1. Juni 2023 trat eine föderale Körperschaftssteuer in Kraft. Diese gilt für Gewinne, die in nach dem 1. Juni 2023 beginnenden Geschäftsjahren erwirtschaftet werden. Die Steuer wird in Höhe von 9 % auf Gewinne von mehr als AED 375.000 (entspricht aktuell ca. EUR 90.000) eingehoben. Die Körperschaftssteuer gilt für alle Unternehmen und kommerziellen Aktivitäten der VAE, die von juristischen oder natürlichen Personen in den sieben Emiraten durchgeführt werden. Die Gewinnung natürlicher Ressourcen unterliegt weiterhin einer Körperschaftssteuer auf Emiratsebene. Unternehmen, die in den „Freezones“ der VAE ansässig sind, unterliegen ebenfalls der neuen Steuer, sofern sie Geschäfte auf dem „Mainland“, d.h. im Staatsgebiet der VAE außerhalb der „Freezone“, tätigen.

Dubai reformiert Investmentfonds, um kommerzielle Ziele zu erreichen

Am 11. Dezember 2023 erließ Scheich Mohammed bin Rashid al-Maktoum, Herrscher von Dubai, ein Gesetz zur Gründung eines neuen Investmentfonds zur Verwaltung staatlicher Gelder und Reserven auf lokaler und internationaler Ebene. Der Fonds wird strategische Projekte finanzieren, Unternehmen gründen, kaufen oder fusionieren sowie eigene Investmentfonds auflegen. Dadurch wird die Finanzstabilität Dubais gestärkt und die wirtschaftliche Entwicklung unterstützt. Diese Reform soll staatliche Unternehmen effizienter und profitabler machen und sie auf geplante Börsengänge vorbereiten.

Erfolgreiche COP28 in Dubai

Zu Jahresende 2023 wurde die UN-Weltklimakonferenz COP28 in Dubai abgehalten, bei der sich die Repräsentant:innen aller teilnehmenden Staaten auf einen weltweiten Übergang weg von fossilen Energieträgern einigen konnten. Damit konnte erstmals bei einer UN-Klimakonferenz ein Beschluss erreicht werden, der die Zukunft aller fossilen Energien, einschließlich Erdöl und Erdgas, betrifft.

Der Übergang zu anderen Energiequellen wird den einzelnen Ländern aber selbstständig überlassen, um die eigene Energiesicherheit gewährleisten zu können.

Erneuerbare Energie Projekte sowie Investitionen in die Produktion von grünem Wasserstoff wurden angekündigt

Emiratische Energieunternehmen, hauptsächlich Masdar, das Vorzeigeunternehmen der sauberen Energie der Regierung von Abu Dhabi, haben während des 12-tägigen internationalen Klimagipfels COP28 in Dubai zahlreiche internationale Deals zur Entwicklung erneuerbarer Energien und grünen Wasserstoffs unterzeichnet. Diese Deals sollen dazu beitragen, die Ambitionen der VAE für eine globale Präsenz in nachhaltigen Energielösungen zu festigen. Sie unterstreichen auch unsere Einschätzung, dass die Regierung saubere Energieinvestitionen sowohl zur Förderung des geopolitischen Einflusses als auch zur Förderung ihrer Diversifizierungsagenda für Exporteinnahmen nutzen wird. Masdar plant bis 2030 eine Verfünfachung ihrer Kapazität im Bereich erneuerbarer Energien auf 100 GW und die Produktion von 1 Mio. Tonnen grünen Wasserstoffs pro Jahr. Die Investitionen in saubere Energie im Ausland werden weiterhin ein wichtiger Bestandteil der internationalen Strategie der VAE sein, wobei der Schwerpunkt auf Afrika, Zentralasien und Europa liegt.

3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Leichter Rückgang der Direktinvestitionen aus Österreich

Die österreichischen Investitionen in den VAE waren 2022 von EUR 5,3 Mrd. auf EUR 11,2 Mrd. stark angestiegen, was einer Verdoppelung unserer Direktinvestitionen entspricht. Die Investitionen im Petro-Chemie Sektor sind hauptverantwortlich für diese Entwicklung. Im Jahr 2023 ging der Bestand der Direktinvestitionen etwas zurück auf EUR 10,7 Mrd. In der Liste der wichtigsten Destinationen für österreichische Direktinvestitionen liegt das Land somit an 7. Stelle. Auch die Investitionen der VAE in Österreich waren von EUR 8,0 Mrd. im Jahr 2021 auf EUR 9,0 Mrd. (2022) angestiegen. Im Jahr 2023 beliefen sich die Direktinvestitionen der VAE in Österreich wieder auf EUR 8,2 Mrd.

OMV bedeutender Investor in den VAE

Seit Jahrzehnten bestehen enge Verbindungen zwischen OMV und der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC), die ursprünglich auf eine Beteiligung des VAE-Staatsfonds an der OMV Tochter Borealis zurückgehen. 2020 haben die OMV und der VAE Staatsfonds Mubadala die Übernahme eines Anteils von weiteren 39 % um 4,68 Mrd. USD vereinbart. Damit stieg der OMV-Anteil an Borealis wieder auf 75 %.

Nach einer Bloomberg-Meldung aus Juli 2023 planen ADNOC und die OMV nun eine Verschmelzung von Borealis und deren Tochterunternehmen Borouge, wodurch ein Petrochemie Unternehmen geschaffen würde, das mehr als 30 Mrd. USD wert ist.

Zahl der Niederlassungen steigt wieder an

Die Zahl der österreichischen Firmenniederlassungen steigt nach dem Ende der Pandemie wieder an. Es gibt rund 200 niedergelassene österreichische Unternehmen. Weitere rund 300 - 400 Unternehmen sind über Vertriebspartner in den VAE aktiv.

Exporte stiegen um +23,5 % an

2022 lagen die österreichischen Exporte in die VAE auf einem stabilen Niveau von EUR 532 Mio. 2023 stiegen sie deutlich um 23,5 % auf EUR 657,7 Mio. an. Wichtigste Exportgüter Österreichs im Jahr 2023 bleiben elektrische Maschinen um EUR 175,65 Mio. (+7,4 %) gefolgt von Kesseln, Maschinen, Apparaten und mechanischen Geräten um EUR 122,68 Mio. (+60,9 %) und Fahrzeugen um EUR 69,98 Mio. (+0,8 %). Höhere Wachstumsraten gab es auch bei den Optischen, photographischen Geräten, Meß- und Prüfinstrumenten auf EUR 35,17 Mio. (+24,9 %), Kunststoffen und Waren daraus auf 26,05 Mio. (+58,7 %) und Möbeln,

Bettwaren und Beleuchtungskörpern auf EUR 23,50 Mio. (+144,2 %).

Importe wachsen erneut

Nach einem starken Anstieg der österreichischen Importe aus den VAE um +141,6 % von EUR 80,96 Mio. (2021) auf EUR 195,61 Mio. (2022) gab es 2023 einen weiteren Importanstieg um 20,6 %. Im Vergleich zur Vorperiode stiegen die Importe von EUR 195,61 Mio. auf EUR 235,94 Mio. an. Die wichtigsten Importprodukte sind elektrische Maschinen und elektrotechnische Waren um EUR 84,38 Mio. (+41,3 %), gefolgt von mineralischen Brennstoffen und Mineralölen im Wert von EUR 51,57 Mio. (+41,1 %). Beim Import von Aluminium und Waren daraus kam es zu einem Rückgang von -47,0 % auf EUR 40,95 Mio. Im Gegenzug stiegen die Importe von Kunstgegenständen, Sammlungsstücken und Antiquitäten von EUR 243.000 auf beachtliche EUR 38,17 Mio. an (+15.609,4 %).

Dienstleistungsstatistik

Die österreichischen Dienstleistungsexporte stiegen 2023 um +12,9 % von EUR 406 Mio. (2022) auf EUR 459 Mio. im Vergleich zum selben Zeitraum. Bei den Dienstleistungsimporten kam es ebenfalls zu einem Zuwachs um +11,7 % von EUR 297 Mio. (2022) auf EUR 332 Mio. (2023).

VAE sind wichtigster Messestandort der Region

Dass die VAE für die österreichische Exportwirtschaft nicht nur selbst als Markt wichtig sind, sondern vor allem auch als Standort internationaler Messen und Kongresse mit regionaler Bedeutung, zeigt sich an den Teilnehmerzahlen an Messebeteiligungen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Dubai und Abu Dhabi. Der Einzugsbereich reicht hier vom indischen Subkontinent bis Afrika.

Branchenschwerpunkte

2024 setzt das AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi Branchenschwerpunkte in den Bereichen erneuerbare Energie und Umwelttechnologie sowie im Schienen Sektor. Daneben bleiben auch die Sektoren Bau- und Infrastruktur sowie Nahrungsmittel und Getränke ein wichtiger Teil des Veranstaltungsprogrammes.

Geplante Veranstaltungen

Aktuelle Veranstaltungen der AußenwirtschaftsCenter im Nahen Osten sind auf wko.at abrufbar.

Individuelle Betreuung bei geplanten Geschäftsreisen ist jederzeit möglich. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an das AußenwirtschaftsCenter Abu Dhabi.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ABU DHABI
Austrian Embassy – Commercial Section,
Al Wahda City 1 Commercial Tower, 1st Floor, Office 3
Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate
T +971 2 20 43 444
E abudhabi@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/ae

